Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXXVIII.

Montag den 18. September 1837.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Bekanntmachungen,

wegen Licitation einer Steinkohlen-Lieferung.

1309. Es sollen zur Beheitzung des neuen Löschschen Kranken-Hauses 300 Tonnen Steinkohlen an den Mindestfordernden verdungen werden. Wir haben hiezu einen Termin auf

den 29. September c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Raths-Secretair Wagner auf dem rathhäuslichen Fürstensaale

angesetzt, und laden Cautions- und Lieferungsfähige hierdurch ein, sich in diesem Termine Behufs Abgabe der Gebote einzufinden.

Die Lieferungs-Bedingungen sind beim Rathhaus-Inspector Klug im Rathhause und bei dem Buchhalter Lehmann im Kranken-Hospital einzusehen.

Breslau am 13. September 1837.

Direction des Kranken-Hospitals zu Allerheiligen.

Bekanntmachung.

1238. Eine vom Herrn F. A. Egells in Berlin gebaute, beim hiesigen Festungsbau seit einigen Jahren während der guten Jahreszeit zur Wasserförderung benutzte, noch in ganz gutem Stande befindliche Dampfmaschiene von vier Pferden Kraft, soll mit allem Zubehör, da sie nicht mehr gebraucht wird, unter Vorbehalt höherer Genehmigung an den Meistbietenden verkauft werden.

Bietungslustige wollen daher spätestens bis zum 30. October d. J. ihre Gebote versiegelt bei unterzeichneter Direction einreichen, worauf an gedachtem Tage die Eröffnung derselben in Gegenwart der sich etwa einfindenden Submittenten erfolgen, und das desfalls aufzunehmende Protokoll der höhern Behörde zur Genehmigung vorgelegt werden soll. Die Maschiene und ihre einzelnen Theile können übrigens bis dahin jederzeit in Augenschein genommen werden.

Die Kosten dieser Bekanntmachung hat der Käufer zu tragen.

Posen den 21. August 1837.

Königl. Festungs-Bau-Direction.

1312. (Bekanntmachung.) In unserm Depositorio befinden sich nachbezeichnete zwei, länger als 56 Jahren deponirte Testamente:

1) das der Maria Antonia verwit. Freyfrau von Hohenhausen gebornen Freyin von Vogten d. d. Winzenberg, den 7. März 1776;
2) das der Pächterin des Gutes Ober-Rosen, Strehlener Kreises, Marie Elisabeth verehelichten Nixdorf gebornen Karas d. d. 24. Mai 1780.

Wir fordern die Interessenten unter Hinweisung auf die §. 218 und folg. Tit. 12. Theil I. A. L. R. hiermit auf, die Publikation dieser Testamente baldigst bei uns nachzusuchen.

Grottkau den 11. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Subhastations-Patente.

1313. Von Lires Stephanshayner Gerichtsamt.) Das zu Stephanshayn sub No. 61. belegene, dem Johann Gottfried Hilse zugehörige Auenhaus, abgeschätzt auf 49 Rthlr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino

den 30. December c. Nachmittags 3 Uhr

in dem dasigen herrschaftlichen Schlosse nothwendig subhastirt werden.

Schweidnitz den 9. September 1837.

1261. Die zum Häusler Carl Lindnerschen Nachlasse gehörige, auf 141 Rthl. 5 sgr. abgeschätzte Häuslerstelle sub No. 125. in Seebnitz, soll im Wege nothwendiger Subhastation

am 11. December d. J. Nachmittags um 3 Uhr

im hiesigen Amtshause verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in hiesig r Registratur einzusehen.

Kotzenau den 27. August 1837.

Justizamt der Herrschaft Kotzenau.

1287. Die Florian Papersche Freihäuslerstelle sub No. 107. zu Schönheide, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 229 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzt, soll im Wege der fortgesetzten Subhastation

den 3. November d. J. Nachmittags um 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Schönheide verkauft werden.

Frankenstein den 5 September 1837.

Das Gerichtsamt Schönheide.

1314. Das den Christian Gottfried Zeunerschen Erben gehörige sub No. 12., zu Ober-Hermsdorf, Waldenburger Kreises belegene Freihaus, abgeschätzt auf 119 Rthlr. 20 sgr., soll im Wege der freiwilligen Subhastation in termino

den 30 October a. c. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Neuhauß verkauft werden.

Taxe nebst Hypothekenschein sind in hiesiger Kanzelei einzusehen.

Waldenburg den 29. August 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Neuhauß.

---

942. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht zu Guhrau. Das Maurer Schmidtsche Haus No. 211. der Vorstadt, zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe auf 30 Rthlr. geschätzt, soll

am 21. November c. Nachmittags 2 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1028. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht zu Guhrau. Das Georg Friedrich Sauersche Bauergut No. 28. in Altguhrau, zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 2071 Rthlr. 6 sgr. 6 pf. geschätzt, soll

am 27. October c. Vormittags 10 Uhr

hieselbst an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1128. (Nothwendiger Verkauf.) Kammer-Justizamt zu Wartenberg. Die aus Haus, Stallung, Scheuer, 11 Morgen 8 Metzen Aussaat bestehende Freistelle No. 23 zu Rippin, den Johann Schieweckschen Erben gehörend, abgeschätzt auf 223 Rthlr. 10 sgr, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 16. November c. Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstätte subhastirt werden.

Wartenberg den 1. August 1837.

Fürstl. Curländisch Freistandesherrlich Kammer-Justizamt.

1084. Die sub Nro. 24. zu Belmsdorf, Münsterberger Kreises belegene, zum Franz Klußschen Nachlaß gehörige, auf 39 Rthlr. 19 sgr. 6 pf. gewürdigte Häuslerstelle, soll zufolge der nebst Hypothekenschein und Kaufbedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf

den 11. December d. J. Nachmittags 2 Uhr

subhastirt werden.

Heinrichau den 6 Juli 1837.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf. Mücke.

1035. Das sub No. 18. des Hypothekenbuchs zu Ober-Tworzimirke gelegene, dem Brauer Wälz gehörige Ackerstück, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, dorfgerichtlich auf 172 Rthlr. abgeschätzt, soll am 18. October 1837. Nachmittags 3 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Tworzimirke subhastirt werden.

Zugleich werden alle etwanigen unbekannten Realprätendenten zu diesem Termine bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

Militsch den 12. Juli 1837.

Das Gerichtsamt Ober-Tworzimirke. Löwe.

---

660. Die vier combinirten sub No. 7., 8., 20. und 29. des Hypothekenbuchs zu Schadewinkel gelegenen Volkmannschen Bauergüter, als ein complexus auf 12,963 Rthlr. gerichtlich geschätzt, werden

den 29. November c. loco Schadewinkel

subhastirt. Die Taxe und Hypothekenscheine können an ordentlicher Gerichtsstelle und in der Kanzlei des unterzeichneten Richters eingesehen werden.

Neumarkt den 2. Mai 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Ober-Stephansdorf.

Moll.

1118. Das zu Bärsdorf, Waldenburger Kreises, belegene Leberecht Preislersche Freihaus No. 26., taxirt auf 146 Rthlr. 15 sgr., soll in termino

den 27. November c.

in den Gerichtszimmer zu Kynau im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden, und laden wir zahlungsfähige Kauflustige, so wie die Real-Interessenten dazu ein.

Waldenburg den 27. Juli 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

1139. Das dem Staffirer Ignatz Röse gehörige, sub No. 57. zu Wartha gelegene, auf 701 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe gerichtlich gewürdigte Haus und Gärtel soll in termino

den 11. December d. J. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

Camenz den 25. Juli 1837.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz als Gericht der Stadt Wartha.

Edictal - Citationen.

1213. Nachdem über den Nachlaß des am 1. September 1836. zu Görlitz verstorbenen hier wohnhaft gewesenen Schmidts Johann Gottfried Hampike auf den Antrag der Beneficial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, ist zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen unbekannter Gläubiger ein Termin auf

den 16. November Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Martini in unserem Geschäfts-Local angesetzt. Es werden daher alle etwanige unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, ihre Forderungen binnen 9 Wochen, und spätestens in dem obigen Termine entweder in Person, oder durch den mit Vollmacht und Information zu versehenden hiesigen Justizcommissar Wanselow anzuzeigen, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Günberg den 8. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1306. (Publicandum.) Die Eigenthümer, oder deren Erben nachstehender in unserm Judicial-Depositorio befindlichen Massen:

der Friedrich Wilhelm Seraphinschen Masse von Stanschen, bestehend in 37 Rthlr. 5 pf.,

der Müller Friedrich Seraphinschen Masse von Stanschen, bestehend in 12 Rthlr. 15 sgr 5 pf.,

und der Münzer Kornschen Kaufgelder = Masse von Auras, bestehend in 127 Rthlr. 21 sgr. 2 pf.

werden hiermit aufgefordert, die Auszahlung dieser Bestände binnen 4 Wochen bei uns nachzusuchen, widrigenfalls dieselben an die Justiz = Officianten=Wittwen-Kasse abgesendet werden würden.

Wohlau den 8. September 1837. g.)

Königl. Land = und Stadtgericht.

1279. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 1396 Rthlr. 4 sgr. manifestirten, und mit einer Schulden-summe von 357 Rthlr. 2 sgr. belasteten Nachlaß des am 3. Mai 1835 hieselbst verstorbenen Weißgerber Christoph Carl Klose eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozeß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 15. November 1837. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Sack angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft, die Herren Justiz = Commissarien Müller I., Hirschmeier und Landgerichtsrath Szarbinowski vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen die Art und das Vorzugsrechtrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 28. August 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.

von Blankensee.

---

962. Von dem Königl. Ober = Landesgericht von Oberschlesien ist über den Nachlaß des zu Schloß Oderberg verstorbenen Gutsbesitzers Joseph Dittrich am 20sten December 1836. der erbschaftliche Liquidations = Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 16. October 1837. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober = Landesgerichts = Rath Dr. Schmiedicke angesetzt worden. Diese Gläubiger, insbesondere auch die Klein = Hochschützer Realgläubiger des Johann Friedrichschen Anteils, und die zur Zimmermeister Andraschekschen Verlas-

schaftsmasse Berechtigten, werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizräthe: Stöckel, Eberhard, Cuno, die Justizcommissarien Stiller, Stöckel, Klapper, Liebich, Brachmann und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen.

Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Ratibor den 6. Juni 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. Sack.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1156. (Aufgebot.) Alle diejenigen, welche an:

1) die auf der Bauerstelle sub No. 3. des Hypothekenbuchs von Altneisbach ursprünglich für das Graf von Althannsche Waisen-Depositorium ex decreto vom 23. Januar 1808. eingetragenen, später aber einem gewissen Joseph Schmiedeberger überwiesenen 30 Floren Courant, oder das desfallsige verloren gegangene Instrument vom 23. Januar 1808.;

2) die auf der Häuslerstelle sub No. 200. des Hypothekenbuchs von Wölfelsdorf für die Christoph Englichsche Mündelkasse zufolge Verfügung vom 3. März 1789. eingetragenen 45 Floren Courant, oder das diesfällige Instrument de eodem dato,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, solche innerhalb 3 Monate, spätestens aber in termino

den 16. November c. a. Vormittags 9 Uhr

in unserer Gerichtskanzlei hierselbst anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die oben bezeichneten Instrumente amortisirt und für ungültig erklärt, und die Löschung der Intabulate verfügt werden wird. Mittelwalde am 5. August 1837.

Das Graf von Althannsche Justizamt.

1308. (Oeffentliches Aufgebot.) Alle diejenigen, welche an nachstehende verloren gegangene Hypotheken-Instrumente:

a. Das Obligatorium vom 21. Januar 1819., ausgestellt von den Bauern Thomas Glob, Franz Frassek und Bartholomäus Glomb zu Bodland über eine Caution nach Höhe von 500 Rthlr. für das vormalige Königl. Salz- und Seehandlungs-Comtoir zu Breslau, und eingetragen auf deren Bauer-

güter sub No. 20., 32. und 45. zu Bodland, nebst beigehefteten Hypothekenscheinen vom 6. Februar 1819.;

b. die Schuldverschreibung vom 10. Januar 1827., ausgestellt von dem Gärtner Johann Gorzolka zu Nieder-Kunzendorf für das Aerarium der katholischen Pfarrkirche daselbst, über einen Schuldbetrag von 25 Rthlr., und eingetragen auf dessen Gärtnerstelle No. 52. zu Nieder-Kunzendorf, nebst beigehefteten Hypothekenscheine vom 17. Januar 1827,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen drei Monaten und spätestens in dem auf

den 30. December c. a. Vormittags um 9 Uhr

vor uns im hiesigen Gerichts-Gebäude angesetzten Termine gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an diese verlornen Dokumente ausgeschlossen, ihnen deshalb ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und die bezeichneten Documente für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden sollen.

Diejenigen, welche sich eines Bevollmächtigten bedienen wollen, können sich an den hiesigen Herrn Justizcommissarius Lange wenden, und solchen mit Information und Vollmacht versehen.

Kreuzburg den 29. August 1837.

Königl. Domainen-Justizamt Bodland-Neuhof.
Stritzki.

1305. (Bekanntmachung.) Die Seifensider Wagnersche Concursmasse wird am 23 October d. J. Vormittags 9 Uhr vertheilt werden. Berustadt den 9. September 1837.

Herzogl. Sadtgericht.

Getreide - Preise in Courant.

Breslau den 16. September 1837.

	Höchster.			Mittler.			Niedrigster.		
Weizen	1 Rth.	7 Sgr.	= Pf.	1 Rth.	5 Sgr.	= Pf.	1 Rth.	3 Sgr.	= Pf.
Roggen	1 Rth.	2 Sgr.	= Pf.	= Rth.	29 Sgr.	3 Pf.	= Rth.	26 Sgr.	6 Pf.
Gerste	= Rth.	20 Sgr.	= Pf.	= Rth.	17 Sgr.	3 Pf.	= Rth.	14 Sgr.	6 Pf.
Hafer	= Rth.	14 Sgr.	6 Pf.	= Rth.	13 Sgr.	3 Pf.	= Rth.	12 Sgr.	= Pf.
Erbsen	= Rth.	= Sgr.	= Pf.	= Rth.	= Sgr.	= Pf.	= Rth.	= Sgr.	= Pf.

Dienstag den 19. September 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXXVIII.

1323. (Anzeige für Besitzer von in- und ausländischen Fonds.) Daß alle in unterzeichneter Expedition über in- und ausländische Anleihen, Pfandbriefe und andere Fonds, seit 21 Jahren erscheinenden Pläne, Verloosungs-Listen, tabellarische Hefte, summarische Uebersichten, Nachweisungen u. s. w. mit der Unterschrift: Expedition des Cours-Berichts in Berlin versehen sind, wird deshalb hiermit zur gefälligen Beachtung in Erinnerung gebracht, weil durch Verwechselung derselben, mit den seit einiger Zeit häufig circulirenden, größtentheils aber fehlerhaft gedruckten hiesigen und auswärtigen Listen 2c. Nachthel entstehen kann. Expedition des Cours-Berichts in Berlin, Scharrnstraße No. 3. eine Treppe.

Subhastations-Patente.

1324. (Subhastation-Patent.) Die dem Joseph Grabsch resp. dessen minorennen Kindern gehörige, dorfgerichtlich auf 316 Rthlr. 12 sgr. 6 pf. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle No. 7. zu Schmellwitz, Neumarkschen Kreises, wird nothwendig subhastirt. Der einzige Bietungstermin steht auf

den 16. December d. J. Vormittags 11 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Schmellwitz an.

Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur (Heilige Geiststraße No. 17. hierselbst) eingeseheu werden.

Breslau den 16. September 1837.

Das von Gellhornsche Gericht über Schmellwitz.

1317. (Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt Peterswaldau.) Das Freihaus des George Friedrich Thiel No. 48. zu Stollbergsdorf, abgeschätzt auf 260 Rthlr. 20 sgr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino

den 14. December c. Nachmittags 3 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzlei subhastirt werden.

1290. (Gerichtsamt der Herrschaft Seitenberg.) Der zur Stückmannsstelle No. 15. zu Mühlbach gehörig gewesene Wiesen- und Haufleck, dorfgerichtlich auf 120 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den 16. December 1837. Nachmittags 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden zugleich bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

Seitenberg den 6. September 1837.

1300. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 12. zu Heidersdorf, Nimptschscher Kreises belegene, den Erben des Bauergutsbesitzers Fehr gehörige Bauergut, auf 7137 Rthlr. 7 sgr. 9 pf. abgeschätzt, soll

den 28. März 1838. Nachmittags 4 Uhr
zu Heidersdorf im Gerichtskretscham subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Nimptsch den 31. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1032. (Nothwendiger Verkauf.) Das d n August und Maria Elisabeth Buchwitzschen Erb n gehörige sub No. 28. zu Alt-Scheitnig belegene, aus einem Wohnhaus, Scheuer und Stallgebäude, Hof und Garten und verschiedene Pertinenzstücken bestehende Grundstück, ge ichtlich auf 652 Rthlr. abgeschätzt, soll in termino

den 25. October c. Vormittags um 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden, und wird dieser Termin gleichzeitig der Leschkeschen Meß-Fundation nachrichtlich hiermit bekannt gemacht.

Endlich werden alle unbekannten Real-Prätendenten des obengedachten Grundstücks zur Anmeldung ihrer Ansprüche unter der Warnung hierdurch vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden, Breslau den 27. Juni 1837.

Königl. Landgericht.

1059. Die auf 445 Rthlr. 10 sgr. dorfgerichtlich geschätzte Freistelle sub No. 2. zu Ober-Siegroth soll

den 29. October d. J. Nachmittags 2 Uhr
in der Gerichtskanzlei zu Dürrbrockott an d n Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein können zu jeder Zeit bei uns eingesehen werden.

Frankenstein den 6. Juli 1837.

Das Dürrbrockott Siegrother Gerichtsamt.

Polenz.

1321. (Nothwendiger Verkauf.) Das Schuhmacher Flecknersche Haus No. 97. hierselbst, taxirt auf 125 Rthlr. 10 sgr, soll

den 19. October c. Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst subhastirt werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in der Regististratur einzusehen.

Winzig den 6. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

1041. Nachdem über den Nachlaß des am 25. März c. hier verstorbenen Schuhmachermeisters Johann Carl Krengel auf den Antrag der Beneficialerben der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, haben wir zur Anmeldung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger des Verstorbenen den Termin auf

den 17. October c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Grasnik an unserer Gerichtsstelle anberaumt.

Hierzu werden die Gläubiger hierdurch unter der Warnung vorgeladen, daß die außenbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Jauer den 6. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

452. Nachstehend benannte Personen, welche seit längerer Zeit von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben haben, als:

1) der Freihäuslersohn Johann Tyndera alias Tentura aus Ornuntowitz, geboren im Jahr 1796. der sich vor einigen 20 Jahren als Schlosserlehrling in die Oestreichischen Staaten begeben;
2) Hanns Georg Bude aus Schnellewalde am 1sten October 1780. geboren, der als 12jähriger Knabe verschollen;
3) Sebastian Chmurczik aus Ornuntowitz am 17. Januar 1789. zu Groß-Dubinsko geboren, der sich vor einigen 20 Jahren entfernt;
4) Ignatz Obst aus Korkwitz am 27. October 1799. geboren, seit dem Jahre 1809. abwesend;
5) Andreas Obst gleichfalls aus Korkwitz, Robotgärtner und Vater des vorstehend genannten;
6) Catharina verehl. Obst geb. Kiesewetter, Ehegattin des sub 5. und Mutter des sub 4. aufgeführten Obst, die sich schon vor dem Jahre 1805. aus Korkwitz entfernt;
7) Josepha verehl. gewesene Blasius Dronca geb. Marondel aus Slawenczitz, am 24. December 1780. geboren, und
8) deren Tochter Hedwige Dronca gleichfalls aus Slawenczitz geboren am 27. Sept. 1812. über deren Lebensverhältnisse nichts Näheres constirt, und
9) Johanna Laqua, Tochter des im Jahre 1806. zu Pohlnisch Nasselwitz verstorbenen Revierförsters Andreas Laqua, vor 22 Jahren aus Schiegau Neustädter Kreises verschollen, nach den letzten Nachrichten vom Jahre 1816. in Petersburg an einen Tischler verheirathet,

werden nebst deren etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern auf den Antrag ihrer Verwandten hierdurch öffentlich aufgefordert, binnen Neun Monaten und spätestens in dem auf

den 13. December 1837. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Hahmann anberaumten Termine in unserem hiesigen Geschäfts-Local persönlich oder schriftlich sich zu melden und weitere Anweisung entgegen zu sehen, widrigenfalls die Verschollenen für todt erklärt, und ihr sämmtliches zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Verwandten, die sich als solche gesetzmäßig legitimiren können, in deren Ermangelung aber dem Fiscus als herrenloses Gut wird übereignet werden.

Ratibor den 24. Februar 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

Offener Arrest.

1316. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über das Vermögen des Kaufmann August Hecht hieselbst heute der Concurs-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen, oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das stadtgerichtliche Depositorium einzuliefern.

Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an den Gemeinschuldner, oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden.

Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfands oder andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Breslau den 12. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1283. (Bekanntmachung.) Den unbekannten Gläubigern der am 19ten August 1836. zu Nieder-Lang-Heinersdorf, Sprottauer Kreises verstorbenen verwittweten Frau Charlotte Freyin von Lüttwitz geb. Freyin von Kottwitz auf Nieder-Lang-Heinersdorf und Walddorf wird hierdurch die Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen drei Monaten hier bei mir anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folg. Tit. 17. Th I. Allgem. Landrecht an jeden einzelnen Mit-Erben, nach Verhältniß seines Erbantheils werden gewiesen werden.

Kuchelberg bei Liegnitz den 10. September 1837.

v. Nickisch auf Kuchelberg,

als General-Bevollmächtigter der von Lüttwitzschen Erben.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 20. September 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXXVIII.

Bekanntmachung,

der Verdingung der Bedürfnise des Königl. Armenhauses zu Creutzburg pro 1838.

1320. Die Bedürfnisse des Königl. Armenhauses zu Creutzburg zur Beköstigung, Bekleidung, Beheitzung, Beleuchtung und Reinigung für das Jahr 1838. sollen im Wege des öffentlichen Ausgebotes an den Mindestfordernden verdungen werden. Sie bestehen:

I. Bei der Beköstigung:

aus 1100 Scheffel Roggen, aus 250 Scheffel Gerste, aus 90 Scheffel Erbsen, aus 12 Scheffel Hirse, aus 30 Scheffel ordinairer Perlgraupe, aus 4 Scheffel feine dergleichen, aus 50 Scheffel ordinairer Gerstengraupe, aus 4 Scheffel feiner Gerstengraupe, aus 50 Scheffel ordinairer Heidegraupe, aus 4 Scheffel feine Heidegraupe, aus 4 Scheffel Hafergrütze, aus 8 Scheffel Weitzenmehl, aus 100 Pfund Reis, aus 3500 Quart Sauerkraut, aus 3800 Quart Butter, 9000 Pfund Rind-, Hammel- und Schweinefleisch, aus 50 Pfd. Kalbfleisch, aus 11,000 Quart Bier.

II. Zur Bekleidung:

aus 500 Ellen olivengrünes Tuch, 7/4 breit, aus 140 Pfund dreidräthig gezwirnter Strickwolle, aus 100 Ellen grüner Futterzeugs, 5/4 breit, aus 40 Ellen flächsenen Drillich zu Jacken und Litewken, 5/4 breit, aus 500 Ellen roher flächsener Leinwand, 7/4 breit, aus 1200 Ellen weiße flächsene Leinwand zu Hemden und Betttüchern, 7/4 breit, aus 100 Ellen weißer Schürzen-Leinwand, 5/4 breit, aus 100 Ellen gestreifter Schürzenleinwand, 5/4 breit, aus 40 Ellen bunter Kleiderleinwand, 5/4 breit, aus 40 Ellen gemusterten weißen Nesseltuch zu Hauben, 5/4 breit, aus 10 Ellen glatten Schleier zu Haubenstreifen, 7/4 breit, aus 30 Ellen bunten Kattun zu Kommoden, eine Elle breit, aus 340 Stück kattunen Halstüchern, aus 40 Stück kattunen besserer Sorte, aus 150 Ellen weißen Handtücher-Drillich, 3/4 breit, aus 50 Ellen Tischtücher-Drillich, 7/4 breit, aus 100 Ellen Matratzen und Sackdrillig, 7/4 breit, aus 100 Paar fahlledernen Mannsschuhen, aus 32 Paar Knaben Halbstiefeln, aus 100 Paar Mannssohlen, aus 32 Paar Knabensohlen, aus 70 Paar kalbledernen Frauenschuhen, aus 20 Paar dergleichen Mädchenschuhen, aus 70 Paar Frauensohlen, aus 20 Paar Mädchensohlen, aus 50 Stück schwarz lakirten ledernen Mützenschirmen.

III. Bei Brenn-, Beleuchtungs- und Bereinigungs-Materia:

aus 50 Klaftern Buchen, Birken oder Erlen-Leibholz, aus 18 Klaftern kiefern Leibholz, aus 450 Pfund gezogenen Talglichten, aus 20 Pfund gegossenen Talg-Lichten, aus 100 Quart raffinirten Rübsöl, und aus 400 Pfund Seife.

Alle diese Bedürfnisse müssen in den von der Direction des Königl. Armenhauses zu bestimmenden Raten und Zeitfristen abgeliefert werden, und der Licitationstermin, in welchem die Verdingung der Lieferung der Bedürfnisse erfolgen wird, ist auf

den 19. October d. J. Vormittags pünktlich um 9 Uhr

in dem Kanzlei-Locale des Königl. Armenhauses zu Creutzburg festgesetzt.

Die Licitation der zu liefernden Gegenstände wird zunächst auf die Verdingung der einzelnen Artikeln nach der Reihefolge dieser Bekanntmachung vorgenommen, alsdann aber auch auf die gesammte Lieferung aller Bedürfnisse gerichtet und an dem einzigen Tage den 19. October d. J. geschlossen.

Die Licitanten bleiben an ihre Gebote gebunden, und erlegen eine Caution von 10 pro Cent des Betrages der übernommenen Lieferung, in Preuß. Courant, oder in Kassenanweisungen, Staatsschuldscheinen, oder schlesischen Pfandbriefen.

Die Kaution wird im Licitationstermine bei der Armenhaus-Direction niedergelegt. Hiernächst müssen die Licitanten von den Tuchen, Futterzeugen jeder Art, der Leinwand, dem Schleier und Nesseltuche Proben vorzeigen und zur künftigen Vergleichung niederlegen.

Endlich wird die Genehmigung der Gebote und der Zuschlag, so wie die beliebige Auswahl unter den Licitanten, ohne Rücksicht auf die Mindestforderung, vorbehalten. Oppeln den 8. September 1837. g.)

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Subhastations-Patente.

715. Das Gut Ober-, Mittel- und Nieder-Töschwitz, im Steinauschen Kreise, abgeschätzt auf 31,546 Rthlr. 10 sgr. 1 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 4. December d. J. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 26. April 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

1297. (Königl. Land- und Stadtgericht zu Striegau.) Die Freistelle No. 20. und die Dominialparzelle No. 22. zu Ossig, zum Nachlasse des verstorbenen Ignatz Barthel gehörig, abgeschätzt auf resp. 1050 Rthlr. und 150 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 21. December 1837.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1301. (Nothwendiger Verkauf.) Das Haus No. 94. auf der Neugasse hierselbst, gerichtlich abgeschätzt auf 91 Rthlr. 15 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 20. December d. J. Nachmittags um 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Auch wird der Realgläubiger, Häusler Carl Dierpoldt, modo dessen Erben hiermit vorgeladen.

Reichenbach den 18. August 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1285. Das Gottlob Wiesnersche Auenhaus zu Ober-Gräditz, Schweldnitzer Kreises, ortsgerichtlich taxirt auf 31 Rthlr. 20 sgr., wird erbtheilungshalber in termino

den 19. December um 2 Uhr
an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Ober-Gräditz subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Schweidnitz den 25. August 1837.

Das Adlich von Dresky, Ober-Gräditzer Gerichtsamt.

1034. Die sub No. 17. des Hypothekenbuchs zu Ober-Woidnikowe gelegene, den Scholz Menzelschen Erben gehörige Freistelle, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 482 Rthlr. abgeschätzt, soll

am 20. October 1837. Nachmittags 3 Uhr
auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Woidnikowe subhastirt werden.

Militsch den 12. Juli 1837.

Gerichtsamt Ober-Woidnikowe. Löwe.

---

939. (Gerichtsamt der Herrschaft Pläswitz.) Das zu Metschkau sub Nro. 31. belegene dreihubige Bauergut, taxirt auf 5790 Rthlr. wird den 16. December c. in der Kanzlei zu Pläswitz erbtheilungshalber subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind bei uns einzusehen.

Edictal - Citationen.

1245. Seitens des unterzeichneten Kammeral-Gerichtsamts werden hiermit in der Philipp Kubitzaschen Verlassenschaftssache von Friedrichsthal, die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Kinder des Erblassers, namentlich Joseph und Johann Kubitza oder deren Erben, so wie in der Joseph Wollnischen Nachlaßsache die unbekannten Erben des am 8. Mai 1836. zu Neisse verstorbenen Musketier Joseph Wollny auf

den 19. October c.

in unsere Gerichtskanzelei vorgeladen, um ihre Erbrechte nach gehöriger Legitimation geltend zu machen, widrigenfalls die Extrahenten dieser Vorladung und die sich meldenden, für die rechtmäßigen Erben angenommen, ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt, und sie nach erfolgter Präclusion etwa näherer Rechte ungeachtet, alle Handlungen und Dispositionen derselben anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit

dem was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden sein wird, zu begnügen verbunden sein sollen.

Loslau den 26. August 1837.

Das Kameral-Gerichts-Amt.

---

648. Im gerichtlichen Depositorium des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts befinden sich die nachstehend verzeichneten Nachlaß-Massen:

Die unbekannten Erben und Erbes-Erben, oder nächsten Verwandten werden zum Nachweis ihres Erbrechts und zur Empfangnahme des Nachlasses auf den 13. Februar 1838. vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Ressel, hierdurch vorgeladen.

Meldet sich in dem anberaumten Termine kein Erbe, so fällt der Nachlaß, als herrenloses Gut, dem landesherrlichen Fiscus anheim.

No.	Namen der Erblasser	Letzter Wohnsitz.	Todestag.	Betrag des Nachlasses Rthlr.	Sgr.	Pf.
1	Scholz, Franz, Auszüger.	Frauwaldau.	13. December 1833.	5	21	10
2	Jendrausch, Franz, Auszüger.	Schimmerau.	26. März 1825.	2	5	—
3	Strauß, Maria, unverehelicht.	Schawoine.	29. Januar 1836.	1	8	6
4	Thiel, Rosina, unverehelicht	Trebnitz.	16. Januar 1807.	50	26	9
5	Klinkert, Elisabeth, unverehelicht.	Frauwaldau.	14. December 1834	7	25	—

Trebnitz den 18. April 1837. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

141. (Aufforderung.) Land- und Stadtgericht zu Wohlau den 6. Januar 1837. 1) Die verwit. Schiffer Maria Elisabeth Jänsch geb. Klose ist am 25. December 1832. in einem Alter von 36 Jahren zu Auras ab intestato verstorben. Deren Nachlaß besteht in 18 Rthlr. 26 sgr. 10 pf.

2) Die verwit. Stadtbrauer Hoffmann Barbara Elisabeth geb. Pache ist am 25. November 1830. zu Wohlau ab intestato verstorben, deren Nachlaß besteht

in 2 Rthlr. 11 sgr. 9 pf. Da nun die angewandten Bemühungen zur Ausmittelung der nächsten Verwandten der Verstorbenen ohne Erfolg geblieben, und die sich gemeldeten Personen bis jetzt nicht als Erben haben legitimiren können, fordern wir die unbekannten Erben jener Verstorbenen, so wie deren Erben und nächste Verwandte hiermit auf, ihre Ansprüche an die Nachlasse schriftlich, oder persönlich, oder durch gehörig informirte und bevollmächtigte Justizcommissarien, wozu den Abwesenden der Justizcommissarius Nagel zu Neumarkt vorgeschlagen wird, spätestens aber in dem auf

den 3. November c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Land- und Stadtgerichtsrath Herrn Gobbin in dem Gerichts-Locale angesetzten Termine anzumelden und geltend zu machen, widrigenfalls die Nachlaßmassen dem Königl. Fiscus als herrenloses Gut anheimfallen.

1132. Bei dem am 25sten September 1834. hier stattgehabten Brande sind auch nachstehende Hypotheken-Instrumente:

1) das Hypotheken-Instrument des Bauergutsbesitzer Schramm zu Thiemendorf hiesigen Kreises, welches derselbe auf Höhe von 300 Rthlr. nebst 5 pro Cent Zinsen unter dem 19. Juni 1827. für den Garnhändler Korb in Raudten ausgestellt hat, eingetragen ex decreto vom 4. Juli ejud. anni auf dem Bauergute No. 37. sub Rubr. III. No. 2. zu Thiemendorf;
2) desgleichen das Hypotheken-Instrument über 100 Rthlr. nebst 5 pro Cent Zinsen, welches der verstorbene Hutmacher Friedrich Borde unter dem 24. Juni 1825. für die verehl. nunmehr verstorbene Chyrurgus Scholz hierselbst ausgestellt hatte, und welches ex decreto de eodem auf dem Hause No. 226. hierselbst sub Rubr. III. No. 3. eingetragen worden war;
3) das Hypotheken-Instrument über 150 Rthlr. nebst 5 pro Cent Zinsen, welches der Gerbermeister Oettinger hierselbst unter dem 18. Juli 1834 für den Oeconom Franz Lange zu Leubus ausgestellt hat, und welches auf dem Hause No. 296. hieselbst sub Rubr. III. No. 3. ex decreto vom 4. May 1836 wieder eingetragen worden;
4) das Hypotheken-Instrument über 90 Rthlr. nebst 5 pro Cent Zinsen, welches der Dreschgärtner Johann Heinrich Gubisch zu Lehsewitz für den Hospitalpächter Münster zu Geisendorf unter dem 25. October 1831 ausausgestellt hat, und welche Post auf der Gärtnerstelle No. 10. zu Lehsewitz ex decreto vom 1. December 1831. sub Rubr. III. No. 3. eingetragen worden;
5) das Hypotheken-Instrument des Döbrich hierselbst über 100 Rthlr. nebst 5 pro Cent Zinsen vom 7. April 1826., eingetragen ex decreto de eodem auf dem Hause No. 117. hier Rubr. III. No. 1. für die Christiane Bruschke jetzt verehl. Fleischer Sprotte hierselbst, verloren gegangen. Es werden daher alle und jede, welche an diese Posten und die darüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, und spätestens in termino

den 27. November d. J. Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle zu melden und ihre Ansprüche näher zu bescheinigen, demnächst aber das Weitere zu gewärtigen, widrigenfalls die vorgedachten Instrumente amortisirt und über diese Posten neue Instrumente ausgefertigt werden sollen;

6) desgleichen ist für einen minderjährigen Friedrich Vogt auf dem Hause No 43. hierselbst sub Rubr. III. No. 3. ex instrumento vom 24ten September 1792. und Decret de eodem eine Post von 50 Rthlr. ohne Zinsen eingetragen. Endlich sind

7) für die Dorothea verwittwete Schumann geb. Jäckel auf dem Hause deren Sohnes des Fleischer Johann George Schumann No. 48. hierselbst 300 Rthlr. rückständige Kaufgelder auf Grund des Kaufcontracts und Decrets vom 26. October 1807. eingetragen.

Diese Posten sub No. 6. und 7., sollen längst bezahlt sein, es ist aber eine Quittung der Gläubiger nicht zu erlangen, da weder der Aufenthalt des rc. Vogt noch der seiner etwanigen Erben hat nachgewiesen werden können, die verwittwete Schuhmann aber verstorben, und deren Erbe zugleich der Schuldner ist.

Es werden gedachter Friedrich Vogt und dessen Erben und Cessionarien oder die sonst in seine Rechte getreten sind, so wie die etwanigen Cessionarien oder Schenknehmer der Wittwe Schuhmann oder wer sonst in ihre Rechte im Betreff der Post No. 7. getreten ist, hiermit aufgefordert, spätestens bis zum vorgedachten Tage

den 27. November Vormittags um 10 Uhr

sich zu melden und ihre Ansprüche an die bei No. 6. und 7. erwähnten Aktiva nachzuweisen, widrigenfalls die darüber gefertigten Instrumente für nicht existirend erklärt, und die beiden Posten selbst gelöscht werden sollen.

Steinau a. O. den 31. Juli 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Müller.

---

697. Das Rittergut Haunold, im Frankensteinschen Kreise, abgeschätzt auf 7949 Rthlr. 28 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 25. November d. J. Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 21. April 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.
Oswald.

---

997. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den Nachlaß des zu Ratibor verstorbenen Ober-Landesgerichts-Salarienkassen-Rendanten und Gutsbesitzers Hofrath Fuchs am 4ten April d. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 24. November 1837. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schmidt angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizräthe: Stöckel, Eberhardt, Cuno und die Justizcommissarien Stiller, Liebich, Klapper, Stöckel, Brachmann und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Ratibor den 27. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. Sack.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1294. Alle diejenigen, welche an nachstehend verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrumente und eingetragene Forderungen:

1) an die gerichtliche Schuldverschreibung vom 16. Juli 1810. über 400 Thaler schles, ausgestellt von dem Kretschmer Georg Maruschke in Graduschwitz für die Anna Maria Kauze verwit. gewesene Ender zu Birkenkretscham und laut der dem Instrument beigefügt gewesenen Recognition vom 13ten Februar 1811. im Hypothekenbuche von Graduschwitz Rubr. III. No. 10. auf dem Folio des Kretschams No. 8. eingetragen;

2) an den Erbrezeß vom 23. Juni 1818. als Schuld-Instrument über die von dem Franz Döring seinen Kindern Anton, Anna und Joseph Döring schuldig gebliebenen mütterlichen Erbegelder per 15 Rthlr. 18 sgr. $1\frac{1}{6}$ pf. und über ein Sur plus Reservat laut Recognition vom 9. October 1818 im Hypothekenbuche von Hennersdorf Rubr. III. No. 2. auf dem Folio der Gärtnerstelle No. 8. eingetragen;

3) an den Kaufcontract vom 29. Juni 1827. zwischen George Stock und seinem Sohne Gottlieb Stock als Schuld-Instrument über einen dem Verkäufer ausbedungenen Natural-Auszug im jährlichen Werthe von 7 Rthl. 6 sgr. und ein Kaufgelder-Rückstand von 65 Rthlr., welche laut Erbsonderung vom 30. Juni 1831. der Maria Stock überwiesen, und im Hypothekenbuche der jetzt dem Christian Wieczoreck gehörigen, zu Minken No. 38. gelegenen Gärtnerstelle Rubr. II. No. 1. und resp. Rubr. III. No. 2. laut beigehefteter Recognition vom 10. Februar 1829. und resp. 30. September 1831. eingetragen ist;

4) an die gerichtliche Schuldverschreibung des Bäcker Christian Peukert vom 22. Juli 1819. nebst beigehefteter Recognition vom 26. Juli 1819. über 100 Rthlr., eingetragen für die Susanna verwit. Gläser geborene Gerock im Hypothekenbuche von Ohlau Rubr. III. No. 5. auf dem Folio des Hauses No. 134.;

5) an die angeblich bezahlte Forderung per 30 Rthlr. des Georg Weinert als Antheil der ursprünglich mit 240 Rthlr. für die Paul Weinertschen Erben im Hypothekenbuche von Bischwitz auf dem Folio der dem Michael Weiner gehörigen Gärtnerstelle No. 33 sub Rubr. III. No. 1 ex decreto vom 4. Juli 1806 eingetragenen rückständigen Kaufgelder;

6) an die mit folgenden Worten: „42 Rthlr. haben die 4 Kinder 2ter Ehe vermöge Kindervergleichs vom 2. Januar 1771 zu fordern" im Hypothekenbuche von Thomaskirch auf dem Folio der gegenwärtig dem Schmidt August Seidel gehörigen Gärtnerstelle No. 21 und nach Lage der Grund-Akten für die Kinder eines Vorbesitzers Hanns Neumann Rubr. III. No. 3 eingetragene Forderung als Eigenthümer oder deren Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen 3 Monaten, spätestens in dem vor dem Hrn. Assessor Eimander auf

den 20. December c. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche sich nicht melden, werden mit ihren Ansprüchen an die verlornen Dokumente resp. an die verpfändeten Grundstücke ausgeschlossen, die verloren gegangenen Instrumente für nicht mehr geltend erklärt und die Schuldposten gelöscht werden.

Ohlau, den 26. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Galli.

1325. (Auction.) Am 25. d. M. Vormittags 10 Uhr sollen im Amts-Locale des unterzeichneten Comtoirs, Herrn-Straße No. 20., einige Centner Makulatur öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 18. September 1837. g.)

Königl. Intelligenz-Comtoir.

1327. (Auction.) Am 21. d. M. Vormittags von 9 Uhr sollen im Auctionsgelasse, Mäntlerstraße No. 15., verschiedene Effecten, als: Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 18. September 1837. Mannig, Auct. Commiss.

1328. (Auction.) Am 22ten d. M. Vormittags 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr, soll in No. 31., Tauenzienstraße, der Nachlaß der Erbsaß Nicolauschen Eheleute, bestehend in Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meubles, Hausgeräth, einer Drehbank, diversen anderen Werkzeug, zwei Electrisirmaschinen, einer Luftpumpe, und andern phisikalischen Instrumenten, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 16. September 1837. Mannig, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 21. September 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXVIII.

Bekanntmachungen.

1314. Der Robotgärtner Franz Lowack zu Altgersdorf beabsichtiget, die seit 1809. neben seinem Hause bestandene, von einem, in den Mühlgraben zur herrschaftlichen Brettmühle gesetzten unterschlägigen Wasserrade nur zugleich mit der Brettmühle betriebene, aber eingegangene Hafergrützmühle, in derselben Art wieder als Hafer- und Gerstengrützmühle herzustellen, und mit derselben ein Oelstampfwerk von 4 Löchern im Grubenbaume zu verbinden, und hat um Erwirkung der hierzu erforderlichen höheren Erlaubniß gebeten.

Zufolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28. October 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und wird Jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, dasselbe binnen acht Wochen präclusivischer Frist, gerechnet vom Tage dieser Bekanntmachung, hier anzuzeigen, da späterhin Niemand damit weiter gehört, sondern die landespolizeiliche Genehmigung höheren Orts nachgesucht werden wird.

Habelschwerdt den 8. September 1837.

Königl. Landräthliches Amt.

v. Prittwitz.

Subhastations-Patent.

1319. Die sub No. 3. des Hypothekenbuchs zu Guhre gelegene, den George Küchlerschen Erben gehörige Freistelle, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, auf 388 Rthlr. 12 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzt, soll in termino

den 20. December 1837. Nachmittags 3 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Guhre subhastirt werden.

Militsch den 24. August 1837.

Das Gerichtsamt Guhre. Löwe.

1246. Das zu Frankenberg hiesigen Kreises unter No. 8 a., kleinen Antheils, gelegene Bauergut, mit Ausschluß der verkauften, im Hypothekenbuche aber noch nicht abgeschriebenen Parcellen noch aus 30 Morgen 60 Quadratruthen bestehend, und das unter No. 99 a. daselbst im großen Antheile gelegene Acker- und Wiesengrund-

stück, mit Ausschluß der verkauften im Hypothekenbuche aber noch nicht abgeschriebenen Parzellen, noch aus 6 Morgen 30 Quadratruthen bestehend, welche nach der nebst den neuesten Hypothekenscheinen in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe, nach dem Nutzungsertrage auf 934 Rthlr. 10 sgr. gewürdigt worden, soll in termino

den 16. December c. a. Nachmittags um 3 Uhr

in unserm Partheienzimmer subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten, so wie dem Aufenthalte nach unbekannte Gläubigerin, die Herzog Hollsteinsche Fidei-Commiß-Casse, werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Frankenstein den 27. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1298. Zur Versteigerung gegen sofortige baare Zahlung der beiden Zucker-Raffinerie-Actien sub No. 194. und 197. nach den zuletzt stattgefundenen Verkäufen zu 1400 Rthlr. angegeben, haben wir einen Termin auf

den 25. October c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fitzau anberaumt, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Breslau den 1. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1280. Die auf dem Ringe sub No. 175. des Hypothekenbuchs gelegene, und den Zwirnhändler Bolmsschen Erben gehörige Bude, deren Taxe nach dem Material-Werthe 34 Rthlr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 308 Rthlr. beträgt, soll

am 27. December d. J. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fitzau im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig werden alle unbekannte Realprätendenten hiermit aufgeboten, ihre Ansprüche zur Vermeidung der Präclusion im Termine geltend zu machen.

Breslau den 29. August 1837.

Königliches Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Blankensee.

1039. (Subhastation-Patent.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Hirschberg den 23. Juni 1837. Das hierselbst auf der Hinter- oder Priestergasse sub No. 234. belegene, den Banquier Kleinschen Erben gehörige Haus, nach dem Materialwerth auf 700 Rthlr., nach dem Ertragswerthe auf 1054 Rthlr.

20 sgr. abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll auf

den 19. October c.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1106. Die sub No. 56 zu Bernsdorf, Münsterberger Kreises belegene Anton Kruschesche Häuslerstelle zufolge der nebst dem neuesten Hypothekenschein und Kaufbedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 232 Rthl. 14 sgr. abgeschätzt, soll in termino

den 18. December d. J. Morgens 9 Uhr

an unserer Gerichtsstätte hieselbst subhastirt werden.

Heinrichau den 12. Mai 1837.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf. Pfitzner.

---

980. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 34. zu Kolzig belegene, den Gottfried Noackschen Erben zugehörige Kutschnerstelle abgeschätzt auf 230 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll auf

den 23. October 1837. Nachmittags 3 Uhr

im Gerichts-Local zu Kolzig subhastirt werden.

Glogau den 4. Juli 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kolzig. Heinzel.

1054. (Gerichtsamt Hohenfriedeberg.) Das Weihrauchsche Bauergut No. 47. zu Simsdorf, taxirt auf 2800 Rthlr. wird den 19. October c. in unserer Kanzlei erbtheilungshalber subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind an der Gerichtsstätte einzusehen.

Auction eingelegter Pfänder.

1174. Die bei dem Kaufmann Joseph Hentschel hierselbst eingelegten und seit 6 Monaten verfallenen Pfänder, bestehend in Tuch, Kleidungsstücken, Leinwand, goldenen und silbernen Sachen, sollen auf

den 30. October c. 9 Uhr Vormittags

in der Wohnung desselben meistbietend verkauft werden. Alle diejenigen, welche solche Pfänder niedergelegt haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben vor dem Auctionstermine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen sollten, solche dem Gericht zur weitern Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderung befriedigt, der etwa verbleibende Ueber-

schuß aber an die Armenkasse abgeliefert, und demnächst Niemand weiter mit einigen Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld gehört werden wird.

Neurode den 4. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Held.

Edictal-Citationen.

893. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß des am 13. Januar 1836. verstorbenen Tischlermeisters George Eberhard Balsiar am 16. December pr. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse nachträglich ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 9. November c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien: Schulze, von Uckermann und Landgerichtsrath Szarbinowski vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 2. Juni 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1060. (Edictal-Vorladung der unbekannten Gläubiger des zu Oppersdorf verstorbenen Fleischers Franz Wagner.) Nachdem über den Nachlaß des am 21. December 1829. zu Oppersdorf verstorbenen Fleischers Franz Wagner, welchem ein Antheil des dismembrirten Dominii daselbst gehört, unterm 24. Mai 1837. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des 2c. Wagner Forderungen und Ansprüche zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, in dem zur Anmeldung ihrer Forderungen und Erklärung über Beybehaltung des Interims-Curators auf

den 20. October d. J. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Wicke anberaumten Termine im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts entweder persönlich, oder durch vollständig unterrichtete und bevollmächtigte Stellvertreter, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchem bei etwaniger Unbekanntschaft die Herren Justizcommissarien Cirves, Scholz und John vorgeschlagen werden, zu erscheinen,

ihre Forderungen anzugeben, die darüber vorhandenen Beweismittel anzuzeigen und solche, wenn sie in Urkunden bestehen, urschriftlich mit zur Stelle zu bringen.

Die in diesem Termine ausbleibenden Gläubiger haben aber zu erwarten, daß sie aller etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Neisse den 10. Juli 1837.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

1147. Ueber den, in dem Rittergute Korkwitz und dem Ackerstücke sub No. 21 b. zu Nowag, Neisser Kreises, bestehenden, und nach Abzug der eingetragenen Schulden im ungefähren Ueberschlage, noch 16,232 Rthlr. betragenden Nachlaß, des am 20sten März 1834. zu Korkwitz verstorbenen Gutsbesitzers Carl Heinrich Schreer ist heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen der unbekannten Gutsbesitzer Schreerschen Gläubiger ein Termin vor dem Herrn Fürstenthums-Gerichtsrath Löwe auf

den 21. November d. J. Vormittags 10 Uhr

angesetzt worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an den ꝛc. Schreerschen Nachlaß Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, zur bestimmten Stunde entweder persönlich, oder durch unterrichtete Bevollmächtigte, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu bei ermangelnder Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien: Cirves, John und Fischer in Vorschlag gebracht werden, im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben, die darüber vorhandenen Beweismittel anzuzeigen, und wenn solche in Instrumenten bestehen, dieselben urschriftlich mit zur Stelle zu bringen.

Die Ausbleibenden aber werden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Neisse den 29. Juli 1837.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

1160. Ueber den Nachlaß des zu Stroppen verstorbenen ehemaligen Kreis-Secretair, Bürgermeister Carl Esterlin ist am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden.

Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Wolff auf

den 2. November c. Vormittags um 9 Uhr

anberaumten peremtorischen Liquidationstermine in dem Geschäfts-Locale des hiesigen Fürstenthumsgericht persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevoll-

mächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Der Nichterscheinende wird unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Oels den 23. Juni 1837.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthums-Gericht.

---

992. Ueber den Nachlaß des am 28. Mai 1836. verstorbenen Major Adolph Baron von Reitzenstein ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zu Anmeldung aller Ansprüche steht

am 24. October d. J. Vormittags 10 Uhr

an, vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Neumann im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Zugleich werden die dem Aufenthalt nach unbekannte Realgläubiger, die Maria Dorothea verwittwete Habekkern geborne Otto, der Johann Gottlieb Samuel Rüchel, der Gutsbesitzer Eugen Louis Wilhelm Gustav von Kessel und der Königliche Rittmeister und General-Adjutant Wilhelm Heinrich Eduard von Liebermann unter derselben Warnung hierdurch vorgeladen. Den unbekannten Gläubigern werden die Herren Justizcommissarien: Weymann, Schneider und Gelineck II. als Mandatarium in Vorschlag gebracht.

Breslau den 16. Juni 1837.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat. Oswald.

1025. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 20 419 Rthlr. 25 sgr. 4 pf. manifestirten und mit einer Schulden-Summe von 24,298 Rthlr. 18 sgr. 6 pf. belasteten Nachlaß des Kretschmer-Aeltesten Johann David Härtel eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 13. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Beer angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Hahn, Ottow und von Beyer vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu

gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 27. Juni 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Blankensee.

---

972. Nachdem über den Nachlaß des am 11. Mai d. J. zu Nieder-Berbisdorf verstorbenen Bauergutsbesitzers Johann Gottfried Opitz auf den Antrag der Beneficialerben desselben per decretum vom heutigen Tage der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so fordern wir alle etwanigen unbekannten Gläubiger sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen auf

den 7. October c. Vormittags 9 Uhr

anberaumten Termine in dem herrschaftlichen Schlosse zu Niederberbisdorf entweder in Person oder durch mit hinlänglicher Information versehene Mandatarien, aus der Zahl der zur Prozeß-Praxis im Schönauschen Kreise berechtigten Justiz-Commissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Justizrath Hälschner und Justiz-Commissarius Robe hieselbst vorgeschlagen werden, einzufinden und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte werden für verlustig erklärt, und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte. Hirschberg den 26. Juni 1837.

Das Gerichtsamt von Berbisdorf, Schönauschen Kreises.

Crusius.

1063. Das Gerichtsamt Zirkwitz ladet auf den Antrag des Besitzers des Bauergutes No. 16. zu Zirkwitz Joseph Tripke, alle welche:

1) aus der Erbsonderung der verwittweten Bauer Rosina Tripke vom 30sten März 1786;
2) aus der Erbsonderung des Bauer Joseph Tripke vom 8. Novbr. 1786., und
3) aus der Erbsonderung der unverehlicht verstorbenen Susanna Tripke vom 4ten April 1787. auf deren Grund für die Rosina und Joseph Tripkeschen

Kinder an mütterlichen Erbegeldern 49 Thlr. schles. 2 sgr., wie an väterlichen Erbegeldern 42 Thlr. schles. und an Schwester Erbegeldern 21 Thlr. schles. 2 sgr. 5 pf. auf dem besagten Bauergute sub No. 16. im Hypothekenbuche eingetragen worden, die genannten Documente aber verloren gegangen sind, welche aus den gedachten Erbsonderungen an die erwähnten Erbegelder, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben glauben, hierdurch vor, dieselben binnen 3 Monaten von heut an, spätestens aber in dem Termine den 24. October d. J. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zu liquidiren und nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, es wird denselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die gedachten Instrumente werden für amortisirt erklärt, und die eingetragenen Erbtheile im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Trebnitz den 16. Juli 1837.

Gerichtsamt für Zirkwitz.

1197. Halbau den 18. August 1837. Alle diejenigen, welche an:

I. das Hypotheken-Capital per 18 Rthlr. auf der vormals Gottfried Krauseschen, jetzt Traugott Märkischschen Gärtnernahrung No. 12. zu Dorf Halbau für die Anna Maria Huckaufschen Kinder aus Buhrau aus dem Hypotheken-Instrument vom 10. Februar 1791. eingetragen eodem dato,

als Inhaber, deren Erben, Cessionorien, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, aus irgend einem Grunde Anspruch zu machen vermeinen, werden hiermit aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 28. November d. J. Vormittags 9 Uhr hierselbst in dem Gerichts-Locale anstehenden Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich nicht meldenden mit ihren Ansprüchen auf die eingetragene Forderung gänzlich ausgeschlossen, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und nach ergangenem Präclusions-Erkenntniß die Löschung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

II. Das verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 3. März 1787. über 30 Rthlr. auf der vormals Gottfried Krauseschen jetzt Traugott Märkischschen Gärtnernahrung No. 12. zu Dorf Halbau für die Anne Elisabeth Michel zu Klix eingetragen eodem dato,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen obgedachter Frist, spätestens aber in dem ebenfalls obgedachten Termine gebührend anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an das verloren gegangene Instrument präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das betreffende Instrument für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Gräflich von Kospothsches Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

1293. (Erbschafts-Theilung.) Den etwanigen unbekannten Gläubigern des am 11. März d. J. allhier ab intestato verstorbenen Königl. Majors a. D., Herrn Rudolph Diderick Theodor Willigmann, wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft desselben unter die Erben mit der Nachricht bekannt gemacht, daß, falls sie sich nicht innerhalb dreier Monate vom Tage der ersten Einrückung dieser Bekanntmachung in diese Blätter an gerechnet, mit ihren Forderungen entweder bei den Unterzeichneten, oder bei Einem Hochlöblichen Königl. Pupillen-Collegio zu Breslau melden sollten, sie sich damit nach erfolgter Theilung nur an jeden der Miterben nach Verhältniß des Erbantheils desselben werden halten können.

Hirschberg den 7. September 1837.

Auguste Caroline Jocobine, verwittw. Major Willigmann, geb. Busch.
Benjamin David Liebich, ehemal. Pastor, als Vormund

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 22. September 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXVIII.

Mühlenbausache.

1268. Der Müller Philipp zu Karisch beabsichtiget beim Wiederaufbau seiner eingeäscherten Wassermühle, außer den früher bestandenen Mühlenwerken noch einen Spitzgang der zum spitzen und reinigen des Getreides dienen soll, anzulegen. Nach Vorschrift des Allerhöchsten Edicts vom 28. October 1810. wird dies hierdurch mit dem Bemerken, daß wer dagegen Widersprüche geltend machen will, solche binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, vom Tage der ersten Bekanntmachung ab, hier anbringen muß, zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Strehlen den 4. September 1837.

Königl. Landraths-Amt.

v. Koschembar.

Subhastations-Patente.

1079. (Herzogl. Justizamt Carlsruhe.) Die sub No. 20. zu Städtel belegene Czekallasche Häuslerstelle, abgeschätzt auf 122 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den 23. October 1837.

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

1064. (Nothwendiger Verkauf.) Die Kutznersche Mühlennahrung No. 1. zu Porlewitz, abgeschätzt auf 424 Rthlr. 15 sgr., soll

den 30. October c. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Gericht subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein kann in unserer Registratar einges hn werden.

Herrnstadt den 15. Juli 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1334. (Subhastations-Anzeige.) Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 6. Armee-Corps, soll das auf der innern Frankensteiner Gasse hierselbst sub No. 50. belegene ehemalige Garnison-Kirchengebäude, welches zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe gerichtlich auf 600 Rthlr. gesch tzt worden, in termino

den 12. December c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Rath Krause an ordentlicher Gerichtsstelle hier im Wege der freywilligen Subhastation verkauft werden.

Glatz den 8. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal - Citationen.

1337. In der Gegend zwischen Heinzendorf und Berzdorf, Münsterberger Kreises, Haupt-Steueramts-Bezirk Schweidnitz, sind in der Nacht vom 6ten zum 7ten August c. neun Fäßchen Wein, am Gewicht $2\frac{1}{2}$ Centner, auf einem einspännigen Wagen verladen, angehalten und in Beschlag genommen worden.

Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, vom 24. d. M. an gerechnet, und spätestens

am 11. November d. J.

sich in dem Königl. Haupt-Steueramte zu Schweidnitz zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Gegenstände vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden.

Breslau den 10. September 1837. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

In Vertretung desselben der Regierungsrath Wendt.

1232. Ueber den Nachlaß des am 1. September 1836. zu Deutsch-Weichsel verstorbenen Pfarr-Administrators Mathias Cebulla ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung der Ansprüche der Gläubiger ein Termin auf

den 17. November c. Vormittags um 10 Uhr

in unserer Gerichtsstelle in der Fürstbischöfl. Residenz auf dem Dohme vor dem Commissario, Herrn General-Vicariat-Amts-Rath Gottwald anberaumt worden.

Diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termine nicht melden, werden aller etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Cebullaschen Masse noch übrig bleiben wird.

Breslau den 27. Juli 1837.

Fürstbischöfl. General-Vicariat-Amt.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1186. Die Ausfertigung der Erbregulirungs-Verhandlung vom 9. Juni 1828. nebst dem daran gehefteten Hypothekenscheine vom 13ten August 1828. wonach 226 Rthlr. 29 sgr. $4\frac{2}{7}$ pf. väterliches Erbtheil für den Carl Gottlob Kirchner

auf der früher Kirchnerschen jetzt Herbigschen Freistelle No. 13. zu Dittmannsdorf, zur Herrschaft Kleutsch, Frankensteiner Kreises gehörig, hypothekarisch eingetragen stehn, kann nicht herbeigeschaft werden, weil sie angeblich vernichtet worden. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber an dieses Instrument Ansprüche zu machen haben, werden deshalb zur Anzeige und Nachweisung derselben auf

den 25. November c. Vormittags 10 Uhr

ins Schloß zu Kleutsch mit der Warnung vorgeladen, daß der Ausbleibende mit seinen Ansprüchen präcludirt, und das Instrument amortisirt werden wird.

Langenbielau den 30. Juli 1837.

Das Patrimonial-Gericht der Herrschaft Kleutsch.

Rosemann.

---

858. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der verehlichten Rittmeister v. Sierakowska gebornen von Zedlitz im maritalischen Beistande, und des Major von Zedlitz, alle diejenigen Prätendenten, welche an das auf den Gütern Blumen und Neudeck für die Ulricke verehlichte Rittmeister von Sierakowska geborne von Zedlitz eingetragene und verloren gegangene Hypotheken-Zweig-Instrument über 133 Rthlr. 10 sgr., als eine, unter dem 16. November 1821. durch das Königl. Pupillen-Collegium zu Breslau von dem für die 3 Töchter des Polizei-Direktor von Zedlitz zu Brieg, Namens Ulricke, Auguste, Natalie auf Grund der gerichtlichen Erklärung des Gutsbesitzer Johann George Leopold von Zedlitz d. d. Blumen den 6. December 1809. nach dem Hypothekenscheine vom 9. Januar 1811. auf Blumen und Neudeck, Goldberger Kreises, Rubr. III. No. 15. eingetragenen Hauptdokumente per 400 Rthlr. Preuß. Courant angefertigte Abzweigung, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 29. September c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendarius Kritschke auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den Justizcommissarien der Hoffiskal Hoffmann, die Justizräthe Bassenge und Roseno vorgeschlagen werden) ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Glogau den 18. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Erster Senat. v. Rittberg.

1335. (Aufgebot.) Auf der Freistelle Nro. 3. zu Ramischau sind sub Rubr. III. No. 1. aus dem, vom Gottfried Kusche am 25. September 1802. ausgestellten Instrumente 125 Rthlr. mit 5 pro Cent Zinsen für den Wassermüller Anton Hoffmann zu Glockschütz eingetragen.

Genannter ꝛc. Hoffmann, dessen Erben, Cessionarien, oder sonstige Rechts-Nachfolger werden aufgefordert, ihre Ansprüche an diese Hypothek binnen drei Monaten, spätestens in termino

den 20. December a. c. Vormittags um 11 Uhr

in der Amtskanzlei des unterzeichneten Gerichts, Heilige-Geiststraße No. 17. anzumelden, widrigenfalls sie damit werden präcludirt und für immer zur Ruhe verwiesen werden, auch gedachte Hypothek gelöscht und das ausgefertigte Instrument cassirt werden wird.

Breslau den 25. August 1837.

Das Gericht der Weigelsdorfer Majoratsgüter.

1336. (Aufgebot.) Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber:

1) an das für den Bauer Wandel zu Hochkirch auf dem Grund sub No. 9a. zu Nieder-Groß-Weigelsdorf Rubr. III. No. 1. haftende Capital von 300 Thaler schles. und resp. an das darüber lautende Instrument vom 17. April 1792.;

2) an das für den Bauer Gottlieb Göldner auf dem Folio 450. im Hypothekenbuch von Jäschkowitz verzeichnete Grundstück Rubr. III. No. 1. haftende Capital von 100 Rthlr. und resp. an das darüber lautende Instrument vom 28. Juli 1823.,

Anspruch zu machen vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in termino

den 20sten December Vormittags 11 Uhr

in der Amtskanzlei des unterzeichneten Gerichts (Heilige-Geiststraße No. 17.) anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt, die verloren gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt, und die einzelnen Posten, so weit solche zurückgezahlt sind, im Hypothekenbuche gelöscht werden werden.

Breslau den 25. August 1837.

Das Gericht der Weigelsdorfer Majoratsgüter.

1250. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Der Kaufmann Pius Amandus Chrysostomus Schwarz und die Bernhardine Louise Appollonie Harnwolff hierselbst haben in dem unterm 29sten August 1837. abgeschlossenen gerichtlichen Vertrage in Bezug auf ihre zu schließende Ehe die hier Orts geltende Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Liegnitz den 31. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Sonnabend den 23. September 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXVIII.

Subhastations-Patente.

1340. (Das von Hochbergsche Kleinmerzdorfer Gerichtsamt.) Die zum Dreschgärtner Franz Fichtnerschen Nachlaß gehörige sub Nro. 8 zu Kleinmerzdorf belegene, auf 212 Rthlr. 20 sgr. gewürdigte Dreschgärtnerstelle, soll im Wege der freiwilligen Subhastation in termino

den 13. November c. Vormitttags 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kleinmerzdorf öffentlich verkauft werden, und ist sowohl die Taxe, als auch der neueste Hypothekenschein jederzeit in der gerichtsamtlichen Kanzlei einzusehen.

Schweidnitz den 19. September 1837.

---

957. Das auf der Ufergasse hieselbst No. 53. (früher Neuscheitnig No. 54) des Hypothekenbuchs belegene, dem Koffetier Brettschneider gehörige, auf 332 Rthl. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzte Grundstück, soll auf den

am 27 October 1837. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Lühe im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts anstehenden Termine im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hypothekenschein und Taxe können in der Prozeß-Registratur eingesehen werden.

Breslau den 9. Juni 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
v. Blankensee.

1071. Die Carl Preußlersche sub No. 1. des Hypothekenbuchs zu Leuthen gelegene Freistelle, auf 350 Rthlr. gerichtlich geschätzt, wird auf

den 27. November c. Vormittags 9 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle (Leuthen) subhastirt.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können am Orte des Gerichts und in der Kanzlei des unterzeichneten Richters eingesehen werden.

Neumarkt den 18. Juli 1837.

Das Gerichtsamt für Leuthen und Saara. (gez.) Moll.

1024. Die zu Märzdorf, Ohlauer Kreises, sub No. 21. gelegene Martin Walunkesche Freigärtnerstelle, dorfgerichtlich auf 441 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzt, soll in dem auf

den 28. October c. Nachmittags 3 Uhr

in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Eimander anberaumten peremtorischen Licitationstermine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Ohlau den 1. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Galli.

Edictal-Citationen.

1065. Nachdem über den Nachlaß des in Wien am 27sten December 1830. verstorbenen, aus Groß-Obisch gebürtigen Zimmergesellen Johann George Krause am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger desselben hiermit aufgefordert, auf den 27sten October d. J. Nachmittags um 3 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Klein-Obisch zu erscheinen und ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Zugleich werden alle und jede unbekannte Erben des ꝛc. Krause zur Vermeidung der gesetzlichen Präclusion hierdurch aufgerufen, in dem gedachten Termine zu erscheinen und ihr Erbrecht anzumelden und nachzuweisen.

Glogau den 18. Juli 1837.

Das Königl. Prinzl. Amts-Gericht von Klein-Obisch.

1198. Etwanige unbekannte Gläubiger des hieselbst verstorbenen Maler Dierbach werden aufgefordert, alle ihre Forderungen an dessen Concursmasse in termino den 7. October d. J. Vormittags 10 Uhr persönlich oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen der Herr Justizcommissarius Bolz hieselbst vorgeschlagen wird, vor uns zu liquidiren und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Greiffenberg den 17. August 1837.

Königl. Stadtgericht.

1204. Nachdem über den Nachlaß der am 21. Februar d. J. hieselbst verstorbenen Caroline Franziska verehel. Delve gebornen Freiberger auf den Antrag der Erben per Decretum vom 31sten Juli d. J. der erbschaftliche Liquidations-

Prozeß eröffnet, und zur Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an die Nachlaß-Masse auf

den 20. November d. J. Vormittags um 11 Uhr

Termin anberaumt worden, so werden alle unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, in dem gedachten Termine vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Lemmer zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte. Den am persönlichen Erscheinen verhinderten Gläubigern werden die Justizcommissarien: Wenzel und Hasse hier als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Liegnitz den 31. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot unbekannter Deposital-Massen.

159. In dem Depositorio des Fürstbischöflichen General-Vicariat-Amtes zu Breslau befinden sich nachbenannte Massen, als:

1) Nachlaßmasse des im Jahre 1829. in Deutsch-Rasselwitz verstorbenen Capellan Herrmann Niesen im Betrage von 3 Rthlr. 6 sgr. 7 pf.;
2) desgl. des im Jahre 1794. zu Sacrau verstorbenen Pfarrers Joseph Heyl per 4 Rthlr. 5 sg. 10 pf.;
3) desgl. des im Jahre 1830. zu Michalkowitz verstorbenen Pfarrers Adalbert Pawlikowsky per 6 Rthlr. 11 sgr. 2 pf. baar und 50 Rthlr., — — activa
   56 Rthlr. 11 sgr. 2 pf.;
4) Kasobkysche Masse per 2 Rthlr. 6 sgr. 3 pf., Erbtheil des seinem Aufenthalte nach unbekannten Handlungs-Commis Anton Joseph Kasobky aus der Pfarrer Rudelschen Nachlaßmasse;
5) Thecla Raczinsky und Helena Koczliczkysche Masse per 4 Rthlr. 6 sgr. 6 pf. entstanden aus der Nachlaßmasse des im Jahre 1831. zu Leschnitz verstorbenen Capellan Wenceslaus Przemiski,

hinsichtlich deren theils die Erben, theils deren Aufenthalts-Oerter unbekannt sind.

Auf den Antrag des Curators genannter Massen werden daher die Eigenthümer derselben, oder deren unbekannte Erben und Erbnehmer und hinsichtlich der Pfarrer Pawlikowskyschen Masse, namentlich die Sophia Pawlikowsky zu Murzazichle in Gallizien, hierdurch aufgefordert, binnen 9 Monaten, spätestens aber in termino

den 10. November 1837. Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Geichtsstelle in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohm vor dem Herrn General-Vicariat-Amtsrath Gottwald sich zu melden, ihre Identität und

Legitimation gehörig nachzuweisen, und dann weitere Anweisung, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Eigenthümer jener Massen sowohl, als auch die unbekannten Erben und Erbnehmer derselben mit ihren Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen, und dieselben daher als ein herrenloses Gut dem Königl. Fiscus, oder dem Syndicat piarum causarum werden zuerkannt werden.

Breslau den 3. December 1836.

Fürstbischöfliches General-Vicariat-Amt.

1339. (Publikandum.) In Folge Auftrages des Königl. Ober-Landes-Gerichts zu Posen werden im Termine den 2. November c. früh 9 Uhr und an den folgenden Tagen in Zduny im Hause des Stephan Grabowski, dessen Weinlager von 7657 Flaschen alten Ungarweins, unter denen bedeutende Quantitäten aus den 1780er und 1790er, so wie aus den Jahren 1806., 1811. und 1822. sich befinden, und welche im Ganzen auf 14,731 Rthlr. 12 sgr. 6 pf. taxirt worden sind, nicht minder Wein in Fässern und Kellergeräthschaften, taxirt auf 106 Rthlr. 4 sgr. 6 pf. im Wege der Exekution an den Meistbietenden gegen Baarzahlung verkauft werden.

Das Inventarium ist in der Land- und Stadtgerichts-Registratur einzusehen.

Krotoszyn den 25. August 1837.

Der Land- und Stadtgerichts-Rath

Marschner.

1341. (Auction.) Am 25. d. M. Vormittags von 9 Uhr, und Nachmittags von 2 Uhr, sollen im Auctionsgelasse, Mäntlerstraße No. 15. verschiedene Effecten, als: Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth, öffentlich an den Meistbiethenden versteigert werden.

Breslau den 22. Septbr. 1837. Mannig, Auct. Commiss.
